

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 11

Artikel: 60 Jahre Schwedische Luftstreitkräfte

Autor: Sturzenegger, Ivo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

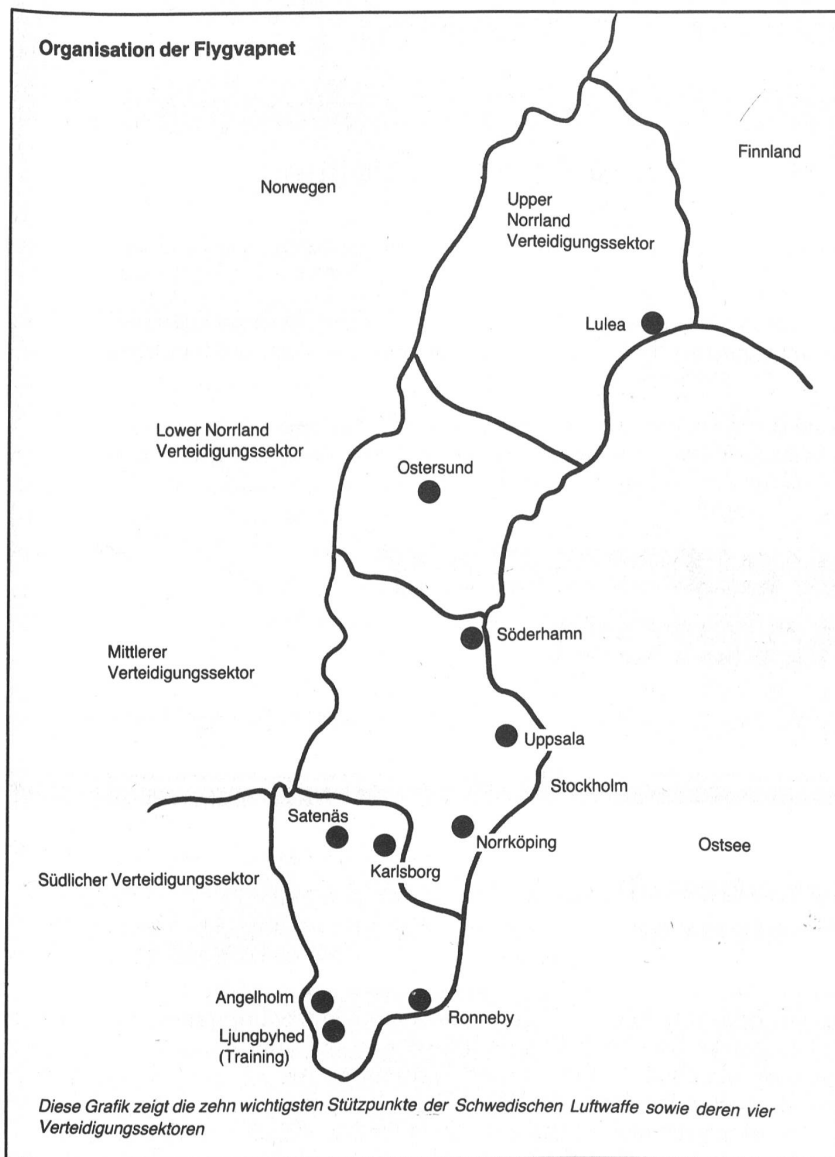
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

60 Jahre Schwedische Luftstreitkräfte

Kpl Ivo Sturzenegger, Glattbrugg



sche Offiziere zu Ausbildungszwecken nach Frankreich entsandt wurden. Im gleichen Jahr wurde dem schwedischen Heer ein Bleriot-Eindecker geschenkt, und 1912 gelangten drei weitere, käuflich erworbene Flugzeuge nach Schweden: eine Breguet, eine Nieuport und ein Bleriot-Flugboot. Bis zum Jahre 1937 beschaffte die Schwedische Luftwaffe alle Flugzeuge aus dem Ausland. Um aber auch im Falle eines Konfliktes in Sachen Flugzeugbeschaffung vom Ausland unabhängig zu bleiben, wurde im April 1937 die noch heute bekannte Firma SAAB (Svenska Aeroplan Aktiebolaget) gegründet. Bereits 1938 wurde mit der Entwicklung eines einmotorigen Sturzkampfflugzeuges begonnen, von dem bis 1944 über 300 Exemplare an die Flygvapnet gelangten. Bis heute wurden bei SAAB über 2500 Kampfflugzeuge für die Schwedische Luftwaffe gebaut. Neuestes Modell ist das einmotorige Mehrzweckkampfflugzeug JAS-39 Gripen, von dem 1987 der erste Prototyp fliegen soll. Die ersten Maschinen werden 1993 in Dienst gestellt und dabei die Draken und später auch die Viggen ablösen.



Paradepferd der Schwedischen Luftwaffe ist seit 15 Jahren das Mehrzweckwaffensystem Viggen. Bis Ende dieses Jahres werden 17 Staffeln mit diesem Hochleistungskampfflugzeug ausgerüstet sein, das in Schweden für folgende Funktionen eingesetzt wird: Luftkampf, Seeaufklärung, Aufklärung, Training und Erdkampf. Neben den 17 Viggen-Staffeln sind noch drei Staffeln mit dem älteren Modell J-35F Draken ausgerüstet. Die Draken-Einheiten werden nur für Luftkampfaufgaben verwendet. Zur Erfüllung ihrer vielfältigen Transport- und Trainingsaufgaben verfügt die Flygvapnet noch über zahlreiche andere Muster, zur Hauptsache ebenfalls schwedischen Ursprungs. Für die Ausbildung ihrer Piloten besitzt die schwedische Luftwaffe über 50 Grundschultrainer des Typs Scottish Aviation Bulldog und rund 120 Jettrainer vom Typ SAAB SK60. Einige dieser Maschinen werden auch für leichte Erdkampfaufgaben verwendet. Die Transportstaffeln sind mit dem amerikanischen Muster C-130 Hercules ausgerüstet, wovon die Flygvapnet über acht Exemplare verfügt. Für spezielle Aufgaben wie ECM und die elektronische Aufklärung sind der Schwedischen Luftwaffe zwei Caravelle und einige SAAB Lansen zugeteilt. Jeder Militärflugplatz in Schweden verfügt zur Erfüllung von Rettungsaufgaben über jeweils einen bis zwei Hubschrauber.



Um in einem Kriegsfall die Verwundbarkeit ihrer Flugplätze zu vermindern, verwendet die Schwedische Luftwaffe in grossem Umfang das normale Strassennetz als Verbindungswege. Verbreiterte Strecken dienen dabei als Start- und Landebahnen. Zudem werden auf zahlreichen Flugplätzen Holzattrappen von Kampfflugzeugen aufgestellt, die genau das gleiche Radarecho abstrahlen wie echte Maschinen. Dadurch wird ein weiterer Schritt getan, um die Luftwaffe noch unverwundbarer zu gestalten.

Am 1. Juli 1986 feierten die Schwedischen Luftstreitkräfte ihr 60-Jahr-Jubiläum. Erste und zaghafte Anfänge einer Militärfliegerei begannen zwar schon 1911, doch erst seit 1926 gibt es die «Flygvapnet» als selbständige Teilstreitkraft. Sie hat sich im Laufe ihres 60jährigen Bestehens zu einer der kampfstärksten Luftwaffen der Welt entwickelt und verfügt heute über rund 450 Kampfflugzeuge der ersten Garnitur. Darunter befinden sich rund 330 Maschinen verschiedener Versionen des Hochleistungswaffensystems SAAB 37 Viggen. Obwohl dieser Typ schon in den sechziger Jahren entwickelt wurde, gehört er heute noch zu den leistungsfähigsten Kampfflugzeugen der Welt. Nachfolgend ein Überblick über das Verteidigungskonzept, die geschichtliche Entwicklung und den gegenwärtigen Flugzeugbestand der «Flygvapnet».

Seit Jahrzehnten geniesst die Aussenpolitik Schwedens hohes internationales Ansehen.

Das damit verbundene Konzept der Landesverteidigung beruht auf Bündnisfreiheit im Frieden und – soweit möglich – auf strikter Neutralität im Krisenfall. Das bedeutet allerdings nicht, dass dieses Land mit seinen nur rund acht Millionen Einwohnern der Aggression eines potentiellen Gegners tatenlos zusehen würde. Sollte ein solcher Fall jemals eintreten, so müsste Schweden in erster Linie mit starken Luftangriffen rechnen. Allein aus diesem Grund spielen die Luftstreitkräfte eine entscheidende Rolle im gesamten Verteidigungskonzept Schwedens. Somit ist auch die starke Konzentration auf Abwehrelemente verständlich, denn fast zwei Drittel der Kampfverbände bestehen aus Abfangjägerstaffeln. Der Rest besteht aus Verbänden für die Bekämpfung von Land- und Seezielen sowie zur Aufklärung.

Wie schon am Anfang geschildert, gehen die Anfänge der Schwedischen Militärfliegerei bis auf das Jahr 1911 zurück, als einige schwedi-

Heissen Spuren nachgehen und dabei kühlen Kopf bewahren

Sie lassen sich von der hektischen Umgebung nicht so leicht anstecken. Es gefällt Ihnen als

Sachbearbeiter in der Devisenabteilung

den Puls der Weltwirtschaft und -politik zu fühlen. Sie arbeiten gerne mit Zahlen und sind zudem an vielseitiger Tätigkeit interessiert. Die Hauptaufgabe umfasst das Finden und Bereinigen der täglich anfallenden Differenzen der Treuhand- und Devisengeldmarktgeschäfte. Modernste Datenträger stehen Ihnen dazu zur Verfügung. Für diese Arbeit sind Ihnen Englisch- und Französischkenntnisse von gutem Nutzen. Sie haben eine Banklehre oder eine andere kaufmännische Ausbildung absolviert.

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, wir erwarten gerne Ihre Bewerbung und freuen uns auf den ersten Kontakt mit Ihnen. Die Herren R. Freudiger und R. Fuhrer informieren und beraten Sie gerne (Telefon 01 223 46 05 oder 01 223 21 32).



Schweizerischer Bankverein

Ausbildung in Datenverarbeitung zum Programmierer/Analytiker

Möchten Sie in die Datenverarbeitung ein- oder umsteigen? In unserem Datenverarbeitungsbereich Management Services bieten wir Ihnen eine einzigartige Gelegenheit, sich von Grund auf zum Programmierer oder Analytiker ausbilden zu lassen. Die aus theoretischem Unterricht und Training on the job bestehende Ausbildung dauert etwa ein Jahr. Anschliessend werden Sie Gelegenheit erhalten, Ihre erworbenen EDV-Kenntnisse bei der Realisierung verschiedenartiger Projekte praktisch anzuwenden und Ihr EDV-Wissen weiter zu vertiefen. Die Tätigkeit in der Datenverarbeitung eröffnet Ihnen überdies einen breitgefächerten Entfaltungsspielraum für Ihre berufliche Karriere.

Ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in diese Ausbildung bilden

- Matura
- betriebswirtschaftliches Studium
- ausgeprägtes logisches Denkvermögen

Herr Michel Studer gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über Telefon 061 37 20 62; schriftliche Bewerbungen wollen Sie bitte unter Kennwort «SS 1060» an Ciba-Geigy AG, Personaldienst, Postfach, 4002 Basel, richten.

CIBA-GEIGY



Da Schweden über ein sehr gut ausgebautes Strassennetz verfügt, ist es möglich, praktisch aus jedem Abschnitt einen Flugplatz zu machen.



Um den schwedischen Luftraum wirkungsvoll zu überwachen, besitzt die Schwedische Luftwaffe ein hochmodernes, halbautomatisches Radarsystem, genannt «STRIL 90». Diese mit unserem Florida-System vergleichbare Anlage überwacht den Luftraum bis hinüber zur russischen Grenze. Pro Jahr hat die Schwedische Luftwaffe mehrere Abfangaktionen gegenüber Flugzeugen der Sowjetischen Luftwaffe zu verzeichnen, die aus dem internationalen Luftraum über dem baltischen Meer kommend operieren.

Das Beispiel Schweden zeigt deutlich, dass auch kleinere neutrale Länder in der Lage sind, dank einer eigenen, sehr leistungsfähigen Rüstungsindustrie (Schweden produziert 90% seines Verteidigungsmaterials im eigenen Land) eine wirksame und auch sehr moderne Luftwaffe zu unterhalten. In der heutigen Zeit der gewaltigen Kostenexplosionen im Bereich Flugzeugentwicklung ist es gar nicht mehr selbstverständlich, dass ein kleines Land Kampfflugzeuge in geringen Stückzahlen nur für den Eigengebrauch produziert. Aus Neutralitätspolitischen Gründen konnte Schweden bis heute nur sehr wenige Maschinen (Draken und SAAB 105) nach Dänemark, Finnland und Österreich exportieren. Da Schweden aber im Osten an die Sowjetunion grenzt, ist es natürlich sehr wichtig, eine sehr schlagkräftige Luftwaffe zu

1 Abfangjäger SAAB J-35F Draken. Unter dem Flügel ist gut eine Luft/Luft-Lenkwanne des Typs Falcon sichtbar. Die gleiche Lenkwaffe verwenden auch die Mirages der CH-Flugwaffe.

2 Schulflygzeug SAAB 105 in den Farben des ausgezeichneten Kunstflugteams «Team 60» der Flygvapnet.

3 Seit kurzem besitzt die Flygvapnet sechs MBB Bo-105-Rettungshubschrauber.

4 KV-107-Rettungshubschrauber. Dieses Muster amerikanischer Bauart wird auch von der Schwedischen Marine als U-Bootjäger verwendet.

5 Das Rückgrat der Flygvapnet bilden die über 300 SAAB-Viggen-Kampfflugzeuge. Die Abbildung zeigt die Abfangjägerversion im neuen grauen Anstrich.

6 SAAB-SF37-Viggen-Aufklärer.

besitzen, die mit den für die sehr rauen skandinavischen Wetterverhältnisse am besten geeigneten Kampfflugzeugen ausgerüstet ist. ☒